

# AS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87  
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108  
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

68. Jahrgang

April 04/88

Schlägt dir die Hoffnung fehl,  
nie fehle dir das Hoffen:

Ein Tor ist zu-  
getan,  
doch tausend  
sind noch offen.

Friedrich  
Rückert



## AUS DEM INHALT:

|                                    |   |                          |    |                                  |    |
|------------------------------------|---|--------------------------|----|----------------------------------|----|
| Terminkalender . . . . .           | 2 | Turnen . . . . .         | 6  | Hockey . . . . .                 | 18 |
| Kinder u. Jugendliche . . . . .    | 3 | Gymnastik . . . . .      | 12 | Basketball . . . . .             | 20 |
| Frauenwartin . . . . .             | 5 | Schwimmen . . . . .      | 14 | Prellball / Volleyball . . . . . | 22 |
| Wandern, Fahrten, Reisen . . . . . | 6 | Leichtathletik . . . . . | 16 | Badminton / ①-Familie . . . . .  | 23 |
|                                    |   | Handball . . . . .       | 17 | ①-Treue / -Geburtstage . . . . . | 24 |



Der sportlichen  
und ehrenamtlichen  
Tätigkeit sind im **L**  
keine Grenzen gesetzt!

TrimmTrab:  
Das neue Laufen,  
ohne zu schnaufen



## TERMINKALENDER



## TERMINKALENDER

10. 04. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Wannsee, Brücke III  
15. 04. **REDAKTIONSSCHLUSS MAI-AUSGABE**  
22. 04. 20.00 Uhr: Jahresversammlung der Schwimmabt. im „Vereinsheim der Bayern“  
24. 04. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Parkplatz am Reichstagsgebäude  
10.00 Uhr: „Tag der offenen Tür im Turnverein“, auf der Wiese am Karpfenteich,  
Schütte-Lanz-Straße

Bitte vormerken:

01. 05. Frühjahrssportfest

## TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

### VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart: Lilo Patermann  
Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann  
Schatzmeister: Hermann Holste

### VEREINSWARTER

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Jugendwart: Lilo Patermann  
Kinderwartin: Lilo Patermann  
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräbner Hildburghäuser Straße 18 d Berlin 48 ☎ 7 21 48 93  
Basketball: Michael Radeklaus Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66  
Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78  
Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72  
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93  
Auskunft: T. Böhmig. ☎ 8 34 72 45  
Prellball: Paul Schmidt Neuruppiner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25  
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22  
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45  
Trampolin: Bernd-Dieter Berni Lorenzstraße 6 Berlin 45 ☎ 7 73 43 95  
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ 7 75 16 15 (dienstl.)

### DAS SCHWARZE **L**

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### BEITRÄGE

Erwachsene 130,— DM  
Ehefrauen 110,— DM  
Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 100,— DM  
2. Kinder 60,— DM  
3. Kinder 35,— DM  
weitere Kinder 25,— DM  
Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern 275,— DM  
Erwachsene mit einem Kind 200,— DM  
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag) 60,— DM  
Die Aufnahmegebühr beträgt für Erwachsene 50,— DM, für Kinder, Jugendl., Lehrlinge u. Studenten 30,— DM.

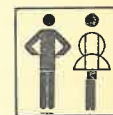
Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnummer zu kennzeichnen!

## WIR WÜNSCHEN UNSEREN MITGLIEDERN FROHE OSTERN!



### KINDER UND JUGENDLICHE

FROHE FERIEEN '88  
mit der Sportjugend Berlin!



Der sehr umfangreiche Prospekt ist in unserer Geschäftsstelle erhältlich!  
Die folgenden Angebote sind nur eine kleine Auswahl. So gibt es noch Segelferien, Floßfahrten, Kanu- und Fahrradtouren.

### MARDORF

8 - 12 Jahre

Inmitten sanfter Anhöhen, grüner Wiesen und Wälder, begrenzt vom Steinhuder Meer, liegt auf einer 4.000 qm großen Wiese das Zeltlager der Sportjugend Berlin, zu dem ein eigener Spielplatz, Fahrräder, ein festes Holzhaus mit Aufenthalts-, Sanitär- und Küchen-trakt gehören. Ein Ferienparadies für Kinder, die sich hier richtig austoben können.

Leistungen: Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Betreuung und Programmgestaltung. Termin: 23. 6. - 14. 7. 1988  
Preis: 410,— DM

### DÜNSCHE

9 - 12 Jahre

Entdecken — Erleben — Genießen — Entspannen — Erholen!

Abseits vom großen Verkehr (im Raum Lüchow-Dannenberg) liegt der verträumte Ort Dünsche umgeben von Wiesen, Feldern, unberührten Heide- und Waldgebieten. Die Unterbringung erfolgt in der von der Sportjugend Berlin neu ausgebauten Begegnungs- und Freizeitstätte in gemütlich eingerichteten Mehrbettzimmern. Ein attraktives Sport- und Freizeitprogramm, z. B. Radtouren in die Naturschutzgebiete und zum Gartower See, Tischtennis, Ballspiele usw. erwartet unsere Mädchen und Jungen. In unserer kleinen Gemeinschaft hilft jeder jedem! Aus diesem Grund heißt es mit anpacken beim Küchen- und Reinigungsdienst.

Leistungen: Hin- u. Rückfahrt mit dem Bus, Radtouren, sportliche und kulturelle Betreuung. Termin: 22. 7. - 5. 8. 1988  
Preis: 375,— DM

... Jugendarbeit im **L** wichtig für uns alle!



## PUAN-KLENT/SYLT

Mitten in dem riesigen Naturschutzgebiet der Insel Sylt, zwischen Rantum und Hörnum, liegt das Hamburger Jugenderholungsheim „Puan-Klent“. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Das Sport-, Spiel- und Unterhaltungsprogramm beinhaltet u. a. Baden, Grillplatz oder am Kamin.

**Leistungen:** Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Transfer zur Insel, Vollpension, Betreuung und Programmgestaltung. Termin: 2. 7. - 23. 7. 1988

## NORDSEEINSEL PELLWORM

Im nordfriesischen Wattenmeer, an der schleswig-holsteinischen Westküste liegt, umgeben von einem 28 km langen und 8 m hohen Deich, Pellworm. Die Insel ist eine Oase der Ruhe und Erholung. Zum besonderen Erlebnis gehören Wattwanderungen — unter sachkundiger Führung — z. B. zur Hallig Süderoog. Unsere Teilnehmer sind im Jugendhof bei der Familie Lucht in Mehrbettzimmern untergebracht. Das Haus verfügt über EB- und Aufenthaltsräume. Zum Haus gehört ein 2.000 qm großes Spielgelände mit Grillplatz. Neben Baden am bewachten Strand gibt es viele Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung.

**Leistungen:** Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Schiffstransfer zur Insel, Vollpension, Betreuung und Programmgestaltung. Termin: 24. 6. - 8. 7. 1988

## HINSBECK/NIEDERRHEIN

Im größten Landschaftsschutzgebiet des Niederrheins, unweit der niederländischen Grenze, liegt, umgeben von Seen und Heidelandschaft, das hervorragend geführte Feriendorf des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Die Unterbringung erfolgt in Holzelthäusern, die von Spiel- und Rasenflächen umrahmt sind. Zu den Erlebnissen besonderer Art zählen Tagesausflüge mit dem Fahrrad an die Seen, nach Holland oder durch Wald- und Heidelandschaften.

**Leistungen:** Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Betreuung und Programmgestaltung. Termin: 23. 6. - 7. 7. 1988

## HEILIGENHAFEN

A-Termin: 14 - 17 J., B-Termin: 11 - 15 J.

Traumhaft, im sonnenreichsten Gebiet der Ostsee — direkt am Wasser — liegt auf der Dünen-Halbinsel Graswarder das neu renovierte Ferienlager der Sportjugend Berlin. Die Unterbringung erfolgt in geräumigen Zelten, die mit Holzrosten, Schaumstoffmatratzen, Lautsprechern und Kofferbrücken ausgestattet sind. Speise- und Aufenthaltsräume, Sanitärtrakt, Krankenzimmer und Küche befinden sich im festen Haus. Freundliche Mitarbeiter sorgen für tolle Stimmung und ein abwechslungsreiches Sport- und Freizeitprogramm, z. B. Surfen, Fußballspielen, Volleyball, Tischtennis, Strandspiele und Diskothek sowie einen Gemeinschaftsausflug, z. B. ins Hansaland/Sierksdorf.

**Leistungen:** Hin- u. Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Betreuung u. Programmgestaltung. A-Termin: 23. 6. - 7. 7., B-Termin: 27. 7. - 6. 8. 1988

## OBERWARMENSTEINACH

Idyllisch am Rande ausgedehnter Wälder liegt der Luftkurort Oberwarmensteinach. Auf den Streifzügen durch die vielfältige Natur kann man Tier- und Pflanzenwelt wieder entdecken. Die Unterbringung erfolgt in unserem Gustav-Schulze-Heim in Mehrbettzimmern. Ein Fußballplatz, Tischtennisplatten und mehrere Sportgeräte stehen zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Umgebung einige Schwimmbäder sowie eine Sommerrodelbahn.

**Leistungen:** Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Betreuung und Programmgestaltung. A-Termin: 23. 6. - 14. 7., B-Termin: 15. 7. - 5. 8. 1988

**In den Ferien am Ort: Mehr Spaß mit Spiel und Sport! Langeweile in den Ferien? Das muß nicht sein!**

In Zusammenarbeit mit Berliner Sportverbänden und Vereinen bietet die Sportjugend Berlin auch 1988 für Kinder und Jugendliche, die in den Ferien zu Hause bleiben, in mehreren Berliner Bezirken Ferienspielaktionen unter dem Motto: „In den Ferien am Ort — mehr Spaß mit Spiel und Sport“ an. Nähere Einzelheiten z. B. Veranstaltungsort und Zeit erfragt bitte ab März 1988 bei der Sportjugend Berlin, Abt. I.

10 - 13 Jahre

Preis: 620,— DM

10 - 13 Jahre

Preis: 570,— DM

11 - 14 Jahre

Preis: 435,— DM

9 - 13 Jahre

Preis: 370,— DM

Preis: 450,— DM

## Mitarbeiter gesucht!

Wer hat Lust und Interesse in unserem Heiligenhafen-Team in der Zeit von ca. Mitte Juni bis Anfang September, oder kürzer, mitzuarbeiten?

Wir suchen:

**Küchenhilfen (ab 18 Jahre)**

**Reinigungspersonal (ab 18 Jahre)**

**Gerätewarte**

**Helfer für den Auf- und Abbau unseres Ferienlagers**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine ihrem Tätigkeitsbereich entsprechende angemessene Vergütung.

Rufen Sie uns an! Wir erteilen Ihnen gern weitere Auskünfte.

Unsere Anschrift: **Sportjugend Berlin, Jesse-Owens-Allee 1-2, Berlin 19, Telefon 30 00 2 - 172**

## Die Frauenwartin

Jung gewohnt, ist alt getan . . .

das bewiesen unsere Frauen. Sie beteiligten sich mit drei Mannschaften an dem vom Berliner Turner-Bund veranstalteten Mannschaftsfünfkampf der Turnerinnen.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt — Ak. 3 (Jahrg. 1942 - 33), 2. Platz: M. Guß, 254,0; S. Abramssohn 256,0; Ch. Schrölkamp 259,0; H. Lindau 289,0; S. Bresser 246,5 Punkte. Ak. 4 (Jahrg., ab 1932), 2. Platz: R. Pötsch 247,0; G. Jordan 246,0; U. Skade 186,0; E. Rau (BTSV 1850) 186,0; L. Borsch (BTSV 1850) 149,0 Punkte.

Leider fielen Turnerinnen durch Krankheit aus, somit konnte die 2. Mannschaft der Ak. 3 nicht als Mannschaft, sondern nur in Einzelturnwettbewerben starten.

In der Einzelwertung erreichten den 2. Platz Helga Lindau (Ak. 3) 289,0 Pkt., den 1. Platz Ruth Pötsch (Ak. 4) 247,0 Pkt., den 2. Platz Susi Bresser (Ak. 4) 246,5 Pkt. und den 3. Platz Gisela Jordan (Ak. 4) 246,0 Punkte.

Allen Beteiligten, unseren Kampfrichterinnen G. Ganzel, Ch. Scheffler, I. Werner und den Veranstaltern sagen wir dank! Wir waren dabei und hatten viel Spaß an dem gemeinsamen Turntag.

**Anmerkung:** Wenn die Übungsleiterinnen der vielen Frauengruppen Euch für derartige Unternehmungen motivieren könnten, würde das Gemeinsame dem Einzelnen sicher sehr von Nutzen sein. Manche Mitglieder wissen nicht einmal, was außerhalb ihrer Gruppe noch an Aktivitäten, geschweige denn innerhalb und außerhalb des Vereins geboten wird. Bitte, liebe Frauen, informiert Euch, schaut ins @-Heft und nehmt an, was andere für Euch erarbeiten.

Wenn Ihr Euch mal aus Euren Gruppen heraus woanders beteiligen wollt, muß der Übungsleiter nicht gleich an Abwerbung denken.

Also, das nächste Mal bist auch Du dabei!

Gisela Jordan

**Immer am Ball bleiben!**  
**Ihr Sportfreund**  
**Jörg Koselowsky**

**pusch**  
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 823 40 11







## WANDERN, FAHRTEN, REISEN

### Liebe Wanderfreunde!

Am 10. April 1988 findet unsere **Rucksackwanderung** statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr an der Brücke III, der Anlegestelle, am S-Bhf. Wannsee. Wir fahren mit dem BVG-Schiff nach Kladow und wandern durch die Hellen Berge in Gatow. Fahrverbindung: S-Bahn bis Bhf. Wannsee, Bus 3 und 18.

Zur **Kurzwanderung** treffen wir uns am 24. April 1988, um 9.00 Uhr, auf dem Parkplatz (rechte Seite) am Reichstagsgebäude. Wir wandern durch den Tiergarten. Fahrverbindung: Bus 83.



## TURNEN

### Besuch aus Großburgwedel

Am 29. 1. 1988 kamen 55 Turner und Turnerinnen aus Großburgwedel in der Finckensteinallee, um 21.20 Uhr, an. Eigentlich sollten sie schon um 20.00 Uhr ankommen, aber im „Blub“ blieben sie eine Stunde länger, weil es so schön war. Nach freudiger Begrüßung bekam jeder sein Gastkind mit nach Hause. Am nächsten Tag war eine Stadtrundfahrt, auch die Berliner konnten mit dem Bus mitfahren.

Wir fuhren erst zur Siegestsäule, zur Berliner Mauer und zum Brandenburger Tor. Danach sind wir zum Europacenter gefahren. Dort durften wir mit unseren Gästen eine Stunde herumtrödeln. Danach sind wir wieder zur Finckensteinallee gefahren, wo uns unsere Eltern abholten. Wir konnten den Nachmittag nach Wunsch verbringen, die Jungen und die Jugendlichen hatten ihren Wettkampf.

Am Sonntag war der Freundschaftswettkampf der Mädchen, zusammen waren wir 80 Mädchen in vier Riegen. Wir haben alle Wettkämpfe gewonnen. Danach ging es nach Hause, um die Koffer zu packen. Um 14.00 Uhr mußten wir schon wieder an der Halle sein. Als die Burgwedeler abfuhren, waren wir alle sehr traurig, wir liefen noch neben dem Bus her und winkten.

PS.: Der Gegenbesuch findet in der Zeit vom 26.-28.8.1988 in Großburgwedel statt. Bis zu den großen Ferien möchte ich gerne wissen, wer mitkommt. (Es ist für alle Schulen ein unterrichtsfreier Sonntagnachmittag.)

### Weitere Termine zum Vormerken:

- 23. 04. Wettkampf L 4 / L 5
- 24. 04. „Tag der offenen Tür“
- 08. 05. Rahmenprogramm „25 km de Berlin“, Olympia-Stadion
- 14., 16., 18. 05. Vorführungen während der „Steglitzer Festwoche“
- 02.- 05. 06. Besuch des Hennefer Turnvereins
- 04. 06. Vereinsmeisterschaften '88, Schülerinnen und Frauen

### Jahrgangsbestenwettkämpfe L 3

Wer noch keine höheren Leistungsstufen geturnt hatte, konnte bei diesem Wettkampf erste Lorbeeren ernten.

Für Ⓒ waren 16 Turnerinnen am Start, die bei 230 Meldungen insgesamt gute Leistungen zeigten:

- Jg. 74 — 1. Olivia Novello, 2. Inke Rothe, 6. Patricia Stevens
- Jg. 75 — 9. Iris Wendt
- Jg. 78 — 18. Nicole Lüning, 27. Katrin Belitz
- Jg. 79 — 12. Julia Schindler, 15. Janina Schülzke, 17. Lisa-Anna Pütz, 22. Yvonne Winkelmann, 31. Heike Jaeger, 34. Antje Lehmann
- Jg. 80 — 10. Tanja Conley, 12. Christina Hahn, 20. Sonja Hellwig
- Jg. 81 — 10. Nadine-Marie Röckel

# Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

## Software für Profis

Je 10 Public-Domain-Disketten u. a. mit Utilities, Computerspielen (auch Schach), Finanzprogramme, Mathematik, DfU, Grafik, COM-Files.

44,-

Für IBM PC und Kompatible.

### Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor, Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Software, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum  
Nord  
Reinickendorf  
Lindauer Allee 45  
am Paracelsusbau  
496 40 71

# MINHOFF®

Software • Text • Computer

Apple • Epson • Brother • C. Itoh

Schneider • Okidata • Multitech

IBM PC • Compaq • Multitech • Kyocera

Beratungszentrum City  
Bundesallee 160 • 854 50 55

Beratungszentrum Schöneberg  
Dominicus-/Ecke Hauptstr. • 782 50 09

Beratungszentrum Wilmersdorf  
Hohenzollerndamm 47 • 86 06 42



**„Tag der offenen Tür“, am 24. 4. 1988**

Im Rahmen des Programms des Berliner Turnerbundes wollen die Mädchengruppen des  
 ☉ zusammen mit Gymnastikgruppen einmal aus der Halle heraus und auf die hoffentlich  
 sonnige Wiese am Karpfenteich an der Schütte-Lanz-Straße.

Wie jedes Jahr wollen wir möglichst viele dazu bringen, das Sportabzeichen zu erwerben.  
 Alle sind herzlich eingeladen zu kommen, eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.  
 Bringt auch Eure Freunde mit!

Wir werden von 10.00 - 12.30 Uhr laufen, springen und zwischendurch Gymnastik machen.  
 Jeder Teilnehmer erhält ein Los im Rahmen dieser Aktion, was Ihr gewinnt, hängt dann  
 von Eurem Glück ab.



Unsere  
*Vereinsomi*  
*Einofski*

muß einfach mal  
 genannt werden.  
 Viele, viele Äpfel  
 schält sie bei Freund-  
 schaftswettkämpfen  
 und frisst somit den  
 Vitamin-C-Gehalt  
 unserer jungen  
 Turnerinnen auf.

Unserer Omi  
*ein herzliches*  
*Dankeschön!*



**Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!**



**Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!**

*... mit Scholz da rollt's!*

**MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION**  
 Alt-Moabit 95-97 • 1000 Berlin 21 • Telefon 3 91 90 16

**neuling-HEIZÖL**

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle  
 chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

**KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47**

**BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF**

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen  
 — im Büro  
 — beim Sammeln  
 und Beschriften  
 — Spiele

**Verglasungen aller Art**

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-  
 Schnelldienst**

**Blumenhaus Rademacher**

Lieferant des ☉ Fleurop-Dienst

**BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID**  
**Tischdekorationen - Seidenblumen**

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☉ 7 06 55 36  
 direkt am Heidefriedhof Mariendorf



**Besucht die Spiele unserer Mannschaften!**



## Städtewettkampf: Berlin — Litvinov (CSSR)

Für alle Nichtverreisten: Geht am Freitag, dem 8.4.1988, in die Carl-von-Ossietzky-Oberschule, Blücherstraße 46/47, in Berlin 61, Nähe Südster; dort werdet Ihr einen interessanten Wettkampf mit sehr guten Turnerinnen erleben. Beginn: 17.30 Uhr, Eintritt frei.

## Endkampf der Berliner Verbands- und Oberliga (13.2.1988)

Es wurden die Leistungen der Stufen L4-L7 in den Jahrgängen 1974 und jünger geturnt. Drei Mannschaften des ① (Oberliga A und B sowie Verbandsliga) gingen an den Start. Sie konnten sich auf den vorderen Plätzen behaupten.

Die Oberliga A mit den Turnerinnen Corinna Stosnat, Amylie Wever, Alexandra Tölle, Nadine Löwenstein und Ulrike Mischner belegte den 5. Platz mit 69,65 Punkten. Die Oberliga B mit den Turnerinnen Nadine Hübner-Kosney, Hanna Olbrisch, Kati Hauck, Rebecca Poetschick, Katarina Winkler und Heike Ruhland belegte den 2. Platz mit 75,15 Punkten. Siegreichste Mannschaft war mit 89,75 Punkten der TSC, der nun in die Verbandsliga aufgestiegen ist.

Die Mannschaft der Verbandsliga mit den Turnerinnen Nadine Schüttel, Sandra Bonne, Ilka Rieck, Tina Reinhardt, Heike Wille und Simone Kiesow belegte den 2. Platz mit 87,35 Punkten. Marion war auf einer Klassenreise und somit fehlte eine gute Turnerin. Zum Glück halfen Nadine und Sandra der Mannschaft aus. In der Verbandsliga kam der OSC mit 97,90 Punkten auf den 1. Platz.

Heike muß aus Altersgründen die Mannschaft verlassen und für sie kommt Amylie Wever. Für die vielen Jahre ihres Einsatzes danken wir Heike und hoffen, daß sie in der Jugendmannschaft genauso viel Freude haben wird. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn jüngerer Nachwuchs in die Verbandsliga aufrücken würde, denn schon Ende der nächsten Saison scheiden Amylie und Tina auch aus Altersgründen aus.

Für die gezeigten Leistungen danken wir den Mädchen und ihren Trainern: Dania, Biggi, Frau Einofski und Heinz. Auch allen Kampfrichtern, die im Endkampf werteten, herzlichen Dank.

Für die neue Ligasaison sagen wir allen Turnerinnen toi, toi, toi. Angelika u. Waldtraut



## Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu

Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:

- |                      |           |                    |
|----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52    | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| 2 Klingsorstraße 64  | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Rheinstraße 18     | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

## HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

☎ 7 72 90 61/2

Sport bringt Farbe in den Alltag — wir ins Haus.

Wir sind einer der größten Malereibetriebe in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

Wir leben mit der Farbe und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk seit über 50 Jahren  
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31  
Telefon: ★ 891 70 41





## GYMNASTIK

### Mitmachen und gewinnen im und für den TuS Lichterfelde!

Wir schließen uns der von der Turnabteilung geplanten Aktion „Tag der offenen Tür im Turnverein“ an, die am 24. April 1988, auf der Wiese am Karpfenteich, Schütte-Lanz-Straße (Nähe Fliegeberg), Berlin 45 laufen soll. Für Mitglieder mit Freunden und Verwandten bieten wir an:

Jeweils um 10.00, 10.45 und um 11.30 Uhr, zwei kleine Runden Dauerlauf und 20 Minuten Gymnastik nach flotter Musik. Weitere Mitteilungen entnehmen Sie bitte beiliegender Mitteilung des Deutschen Turnerbundes. Außer Spaß und Freude am Sport kann man auch noch gewinnen, also kommt und macht mit!

In der Woche vom 24. bis zum 30. April ist in allen Gruppen der Gymnastikabteilung des ① „Tag der offenen Tür“! Kommen, zusehen, mitmachen!

### Dreifache Gewinnchance

Spiel, Spaß, Sport und Geselligkeit stehen im Mittelpunkt der Aktion, wobei die Turnvereine durch Übungen, Spiele und Attraktionen das bieten sollen, was bei einem jeden kleinen Vereinsfest seit Jahren üblich ist. Jeder Verein hat dabei die Chance doppelt und sogar dreifach zu gewinnen: Zum einen viel Sympathie und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zum anderen neue Mitglieder. Und dazu vielleicht noch Geld für die Vereinskasse.

Denn sowohl die Besucher als auch die veranstaltenden Turnvereine haben am „Tag der offenen Tür im Turnverein“ die Chance, zu gewinnen. Und das geht so:

Jeder Besucher erhält einen Teilnahmechein, den er mit Name, Anschrift, Alter usw. ausfüllt. Dann absolviert er, natürlich unter Aufsicht eines Übungsleiters, ein paar leichte Übungen. Die Teilnahmecheine werden mit dem Vereinsstempel abgestempelt und gesammelt an den DTB geschickt. Dort werden öffentlich und unter notarieller Aufsicht die Preise für Besucher gezogen.



**KRAFT-SPORT**



### Kurzhantel-Set 10 kg

Kurzhantelstange 35 cm, gerändelt,  
2 Stellringe, Inbusschlüssel,  
Hantelscheiben mit je 2 kg

**29.<sup>90</sup>**

### SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69

(Händlerplatz)

Tel. 834 30 10

Anhand des Vereinsstempels ersichtlich gewinnt auch der entsprechende Turnverein seinen Preis: Je mehr Publicity ein Verein für seinen „Tag der offenen Tür“ macht, desto mehr Besucher kommen — und desto größer sind auch die Gewinnchancen für den Verein.

### Attraktive Preise

Die Preise, von „KRAFT“ gestiftet können sich sehen lassen: Der siegreiche Verein erhält 10.000,— DM, der zweit- und drittplacierte 5.000,— DM bzw. 2.500,— DM. Je ein „KRAFT-Feines-Buffet“ gibt es für die Plätze vier bis zehn. Irmchen Demmig



Hauptförderer  
der Kampagne  
„Turnen ist aktive Freizeit“

Deutscher  
Turner  
Bund



**Spiel  
Sport  
Spaß  
im**



## Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt ...“

Stadt, Fern-, DDR-  
und Auslandsumzüge.

**7 71 20 01/02**

Seydlitzstr. 1  
1000 Berlin 46





## SCHWIMMEN

### Jahresversammlung der Schwimmabteilung!

Am Freitag, dem 22. April 1988, um 20.00 Uhr, findet im „Vereinsheim der Bayern“, Hindenburgdamm 7, in Berlin 45, nach fast genau zwei Jahren wieder die Jahresversammlung der Schwimmabteilung statt.

Nach § 24 (3) der Satzung muß die Abteilungsversammlung „jährlich mindestens einmal stattfinden“, doch die bisher geübte Praxis, die Abteilungsleitung für zwei Jahre zu wählen, hat bisher zu keinen Beanstandungen geführt und sich als zweckmäßig erwiesen. Zu dieser Versammlung — lt. Satzung die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre — erwartet die Abteilungsleitung besonders viele Mitglieder, da es außer der Neuwahl der Abteilungsleitung auch noch die sog. Abteilungs-sonderbeiträge bzw. Abteilungsumlagen zu beschließen gilt.

Zusätzlich können Beschwerden aber auch Verbesserungsvorschläge für die weitere Entwicklung und Arbeit der Schwimmabteilung eingebracht werden. Entsprechende Anträge sind bis zum 11. 4. 1988 an die Geschäftsstelle bzw. meine Adresse abzugeben.

Die Tagesordnung im einzelnen:

1. Begrüßung und Verlesen des Protokolls der letzten Jahresversammlung
2. Berichte der Abteilungsleitung und der Ausschüsse
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Abteilungsleitung und Ausschüsse
5. Neuwahlen der Abteilungsleitung und Ausschüsse
6. Anträge (bis 11. 4. 1988)
7. Abteilungs-Sonderbeiträge bzw. -Umlagen über den Grundbeitrag hinaus.
8. Verschiedenes

Beschlüsse zu Punkt 7 der Tagesordnung können nur vorbehaltlich der Zustimmung des Vereinsrates wirksam werden. Da es bei diesen Beschlüssen um die Beiträge aller Mitglieder geht, sind auch die Eltern derjenigen Kinder angesprochen, die selbst nicht im Verein sind, und zum Besuch der Versammlung aufgefordert.

Für die Neuwahlen haben zwar einige Mitglieder ihre erneute Kandidatur zugesagt, doch einige werden ihr Amt zur Verfügung stellen. Besonders im Jubiläumsjahr 1987 hat sich überdeutlich herausgestellt, daß alle anfallenden Aufgaben nur dann annähernd ohne Beitragserhöhung bewältigt werden können, wenn für Einzelaufgaben möglichst viele, ehrenamtliche Mitarbeiter vorhanden sind und dadurch die Belastung des einzelnen erträglich bleibt.

Bei dieser Gelegenheit danke ich all' denjenigen besonders herzlich, die in den letzten zwei Jahren wiederum dazu beigetragen haben, die Schwimmabteilung erfolgreich bestehen zu lassen. Da ist besonders erwähnenswert, die SG-Leitung mit ihren Trainerinnen, Wettkämpfern und z. g. T. die Elternschaft unter der souveränen Regie von Manfred Witt, vor allem bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Internationalen Schwimmveranstaltung anläßlich unseres 100 jährigen Bestehens.

Im gleichen Atemzug müssen dann auch die Aktivitäten unseres Festausschusses unter der Leitung von Volkmar Depke einschließlich seiner Gabi, sowie die Mitglieder der Abteilungsleitung, Manfred Quarg für die sportl. Durchführung und Helga, Manfred und Babette Weber nicht nur für die Nichtschwimmereausbildung erwähnt werden. Sicher ist es sehr riskant einige Mitglieder namentlich zu nennen, um dann feststellen zu müssen, daß dabei so tatkräftige Mitstreiter (-innen) wie Frau Ludewig an der Eingangskontrolle, Joachim Dietel als Quartiermeister und Zeugwart, Helmut Erk nicht nur als Kassenwart und Christel, Joachim und Tanja Hering ungenannt bleiben. Es wäre auch ungerecht, die gute Zusammenarbeit mit dem SSC Südwest in der SG, mit der Geschäftsstelle (Frau Lund) und mit dem Vorstand im allgemeinen, als selbstverständlich anzusehen.

Der neuen Abteilungsleitung wünsche ich noch mehr so tatkräftige Vereinsmitglieder, gute Teamarbeit viele neue Mitglieder und weiterhin sportl. Erfolge! Eberhard Flügel

➔ **Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften!** ➔



## Schwimmen ist gesund!



### Schwimmkurse für Anfänger, ab 5 Jahre!

Für die nächsten Schwimmkurse im Stadtbad Lankwitz (Leonorenstraße) werden, ab sofort, unter Beifügung eines Freiumscheslages Anmeldungen entgegen genommen von:

**Helga Weber, Bismarckstraße 46 c, Berlin 41.**

Die Anmeldungen werden wie immer in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf zehn Kinder begrenzt; sollten jedoch mehr Anmeldungen eingehen, werden diese für die nächstfolgenden Schwimmkurse vorgemerkt.

### Trainingspause!

Wegen der Schließung des Stadtbades Lankwitz (Leonorenstraße) findet **kein** Trainingsbetrieb statt von Montag, den 18. 7. bis Montag, den 15. 8. 1988 einschließlich.

An dieser Stelle wollen wir wieder einmal darauf hinweisen, daß der Trainingsbetrieb grundsätzlich auch während der Schulferien stattfindet, d. h., der Trainingsbetrieb wird ausschließlich wegen der allgemeinen Schließung des Stadtbades unterbrochen. Volkmar Depke

### Berliner Meisterschaften „Lange Strecke“, 1988

Mit zwölf Aktiven der Jahrgänge 73-67 nahm die SG LiSü an den diesjährigen Jahrgangsmeisterschaften über 400 m - Lagen und 1500 m - Freistil der Männer sowie 400 m - Lagen und 800 m - Freistil der Frauen teil.

Einen zufriedenstellenden Einstieg hatten unsere jüngsten Wettkampfteilnehmer Suzan Saykam (76) und Ulrich Rohde (76). Beide gingen zum ersten Mal über die lange Strecke; Suzan schaffte die 800 m - Freistil in guten 12 : 28,4 Min. (5. Platz) und Ulrich schwamm 1500 m - Freistil in 21 : 28 Min. (4. Platz).

Im Jahrgang 75 glänzten dann Natascha Dudeck, Stephanie Graef und Verena Scharioth mit hervorragenden Zeiten und Placierungen! Natascha kraulte die 800 m - Freistil in 11 : 10,8 Min. (3. Platz), obwohl sie gerade von einer Magen-Darm-Grippe genesen war; über 400 m - Lagen sicherten sich Steffi in 6 : 09,5 Min. die Silber- und Verena in 6 : 11,3 Minuten die Bronzemedaille.

Diese Erfolgsserie setzten Silke Weber und Heike Knick (beide Jg. 74) fort. Heike erkämpfte sich über 800 m - Freistil in 11 : 06,6 Min. die Bronzemedaille, während Silke über 400 m - Lagen in 6 : 10,5 Min. auf den 2. Platz schwamm.

Im ausgesprochen starken Mädchenjahrgang 73 war es dann Melanie Lichewicz, die mit einer neuen persönlichen Bestzeit über 400 m - Lagen glänzen konnte und in 5 : 47,2 Min. auf den 6. Platz schwamm.

Etwas enttäuschend und sicher nicht ihrer Leistungsstärke entsprechend beendete Marion Gliesche das 400 m - Lagenschwimmen nur in 6 : 08,1 Min.

Trotz einer akuten Kehlkopfentzündung und starker Hustenanfälle ging Kirsten Leber über 800 m - Freistil an den Start; die von ihr dennoch erreichte Zeit von 10 : 30,1 Min. läßt aber für die Zukunft noch ganz herausragende Zeiten erwarten.

Obwohl auch unsere Männer des Jahrgangs 73 durch Erkältung und Allergie gehandicappt waren, verfehlten Alexander Sonntag über 400 m - Lagen und Mario Suskovic über 1500 m - Freistil nur ganz knapp ihre persönlichen Bestzeiten. Beide holten sich die Silbermedaillen in ihren Wettkämpfen, Alexander mit einer Zeit von 5 : 49,0 Min., Mario in 18 : 54,8 Minuten.

Herzlichen Glückwunsch für alle Wettkampfteilnehmer.

Manfred Witt





## LEICHTATHLETIK

### Attraktive Veranstaltungen im Stadion Lichterfelde!

Auch in diesem Jahr veranstalten die Leichtathleten wieder einige attraktive Wettkampf-Veranstaltungen. Zur Teilnahme sind **alle** Aktiven und weniger Ambitionierte aufgerufen. Die Einsatzfelder erstrecken sich von der eigenen Teilnahme an den Wettkämpfen über das aufmerksame Beobachten des Geschehens auf der Zuschauertribüne bis zur Möglichkeit, als Helfer zum Gelingen der Veranstaltungen beizutragen. Besonders Letztgenannte werden gebeten, sich schon jetzt warmzuhalten, und gegebenenfalls sich bei Traute Böhmg rechtzeitig unter der Telefonnummer 8 34 72 45 zu melden.

Bereits am Sonntag, dem 1.5.1988 findet das traditionelle Frühjahrssportfest statt. Hier bietet sich für jedermann die Möglichkeit der eigenen Leistungsbeurteilung. Sowohl Kinder und Schüler als auch Jugendliche und Erwachsene absolvieren einen leichtathletischen Drei- oder Vierkampf in den Disziplinen Sprint, Sprung und Wurf. Die Veranstaltung beginnt für alle um 10.00 Uhr. Damit die Veranstaltung pünktlich beginnen kann, werden die Wettkämpfer gebeten, spätestens eine Viertelstunde vor Wettkampfbeginn zu erscheinen und ihre Meldungen abzugeben.

Am Sonnabend, dem 28.5.1988 veranstaltet die LG Süd ein Nationales Sportfest, an dem Top-Athleten aus Berlin und der Bundesrepublik teilnehmen werden. Dieses Sportfest erreicht wahrscheinlich ähnliche Dimensionen wie im letzten Jahr. Aufgerufen sind hier vor allem alle  $\odot$ -Mitglieder, die sich als Helfer oder Zuschauer zur Verfügung stellen möchten. Außerdem finden zum gleichen Zeitpunkt die Berliner Mehrkampfmeisterschaften der Männer und Frauen statt.

Zusätzlich werden die Berliner Jugendmehrkampfmeisterschaften übernommen, für die ein Termin aber bisher nicht bekannt ist.

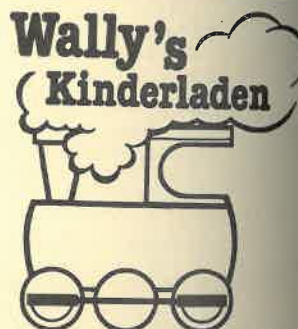
In der zweiten Jahreshälfte findet am Sonntag, dem 18.9.1988 das Herbstsportfest statt. Der Verlauf soll ähnlich gestaltet werden wie das Frühjahrssportfest. Alle Termine im Überblick:

- 01.05. Frühjahrssportfest, 10.00 Uhr
- 28.05. Nationales Sportfest der LG Süd
- 28./29.05. Berliner Mehrkampfmeisterschaften der Männer und Frauen
- 18.09. Herbstsportfest

Auskünfte für Helfer: Traute Böhmg, Telefon 8 34 72 45



**Stets aktuell:  
Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“  
im**



**Kinder-u. Babymoden  
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41  
Tel. 791 63 59**

## Umbauarbeiten im Stadion Lichterfelde!

Die Laufbahn im Stadion Lichterfelde bleibt wegen Renovierungsarbeiten vom 27.6. bis zum 18.7.1988 gesperrt.

### Beitragsanpassung!

Auf der Abteilungsversammlung vom 17.2.1988 wurde für die Leichtathleten entsprechend der Rahmenvorgabe durch den Verein eine neue Beitragsstruktur verabschiedet. Danach zahlen Ehefrauen, Kinder, Jugendliche, Studenten, Lehrlinge und Schüler gegenüber dem Jahr 1987 8,— DM mehr. Bei den Erwachsenen ergibt sich für 1988 eine Erhöhung um 28,— DM gegenüber 1987. Im einzelnen wird folgendes verkündet:

1. Die Abteilungsversammlung der Leichtathletikabteilung beschließt zunächst für 1988 einen Abteilungssonderbeitrag von 40,— DM im Jahr für Erwachsene und von 30,— DM im Jahr für Kinder, Jugendliche und Studenten. Danach beträgt der Gesamtbeitrag 1988 für Erwachsene 170,— DM u. für Kinder usw. 130,— DM. Der Abteilungssonderbeitrag ist mit dem Vereinsbeitrag fällig. Dies geschieht unter dem Vorbehalt, daß die Erhebung von Abteilungssonderbeiträgen satzungskonform und rechtskräftig, der Einspruch gegen den Vereinsbeschluß vom 16.11.1987 abgewiesen wird sowie etwaige gerichtliche Verfahren die Richtigkeit des Vereinstagsbeschlusses bestätigen.
2. Die LA-Versammlung ist der Auffassung, daß die Regelung, die im allgemeinen Sportbetrieb bei allen Abteilungen entstehenden Aufwendungen nicht mehr von der Vereinskasse, sondern für 1988 durch Abteilungssonderbeiträge finanziert werden sollen, nicht satzungskonform und gerechtfertigt ist.
3. Bei der Entscheidung über die Höhe der Abteilungssonderbeiträge waren die Beitragsleistungen der mit uns in der LG-Süd verbundenen anderen Sportvereine zu berücksichtigen, um ein zu starkes Beitragsgefälle innerhalb der LG zu vermeiden.
4. Die Abteilungsversammlung befürchtet durch die unterschiedlichen Beiträge in den Abteilungen eine Abwanderung von Abteilungsmitgliedern, behält sich eine Änderung des Beschlusses vor und erwartet einen Ausgleich des Beitragsausfalls durch die Vereinskasse.
5. Der Abteilungssonderbeitrag wird unter den Voraussetzungen beschlossen, daß
  - a) die Vereinsgeschäftsstelle die Abteilungssonderbeiträge erhebt und einzieht,
  - b) die aus den Abteilungssonderbeiträgen zu finanzierenden Ausgaben der LA in der Kasse des Gesamtvereins getrennt nachgewiesen werden und nicht verbrauchte Beiträge der Abteilung verbleiben.



## HANDBALL

### Die Jahresversammlung . . .

der Handballabteilung wurde am 12.2.1988 durchgeführt. Eine regere Beteiligung — insbesondere unserer jüngeren Mitglieder — wäre wünschenswert gewesen. Trotzdem gelang es, eine funktionsfähige Abteilungsleitung zu wählen. Allen, die sich hierfür zur Verfügung gestellt haben, spreche ich meinen Dank aus und hoffe, auf gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Abteilung.

Für die nächsten zwei Jahre setzt sich die Abteilungsleitung wie folgt zusammen:

|                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| Abteilungsleiter:          | Alfred Schüler  |
| Sportwart (männlich):      | Ingo Wolff      |
| Sportwart (weiblich):      | Roland Geiger   |
| Kassenwart:                | Werner Liebnamm |
| Verbandsvertreter:         | Georg Bozdech   |
| stellv. Verbandsvertreter: | Martin Wernicke |
| Zeugwart:                  | Wolfgang Weiß   |



Die beiden Sportwarte sind gleichzeitig stellvertretende Abteilungsleiter.

A.S.





## HOCKEY

### Hallensaison 1987/88: „Einfach Spitze“!

Wer hätte es für möglich gehalten, daß nach den erfolgreichen Jahren eine weitere Steigerung möglich wäre? Etwas verunsichert bin ich schon, sollte ich bei den Erfolgen der abgelaufenen Hallensaison Prioritäten setzen, welcher nun der wichtigste, schönste oder überraschendste Erfolg war.

Sehr wichtig für unsere Abteilung ist der Aufstieg der 1. Herren in die Regionalliga, der höchsten Berliner Spielklasse! Leider konnte ich mein nun schon über mehrere Jahre geäußertes Versprechen, „... aber in der kommenden Saison werden wir sicher erheblich stärker gefordert“, auch in der vergangenen Hallensaison nicht einhalten. Ein Punktekonto von 28:0 und 153:56 Toren stehen dem entgegen. Björn Franke schoß an seinem 18. Geburtstag im Spiel gegen STK II das EINHUNDERTFÜNFZIGSTE Tor!

Ein herzlicher Dank der Mannschaft geht an unseren „Fanblock“, dem wir leider nur ganz selten spannende Spiele bieten konnten. „Aber in der kommenden Saison ...“

Die Überraschung war die Teilnahme unserer A-Knaben bei der Endrunde der Deutschen Meisterschaft. Das sich die Jugend A für die Endrunde qualifiziert, wurde ja schon als „natürlich“ angenommen, jedoch zwei Mannschaften vom ① bei den drei (Jugend A, Jugend B u. Knaben A) deutschen Endrunden, das war schon herausragend. Auch deshalb, weil wir uns als einziger Berliner Verein über die „Norddeutsche“ hinaus für die Endrunden im männlichen Bereich qualifizierten. Abgeschlossen wurden diese Deutschen Meisterschaften mit einem 5. Platz der A-Knaben und dem 7. Platz der Jugend A. Sicher wird noch an anderer Stelle dieses Heftes auf die Placierungen im einzelnen eingegangen. Der schönste Erfolg aus meiner Sicht war der Berliner Titel (wenn auch nicht offiziell) der C-Mädchen. Endlich nach ca. 10 Jahren einmal eine Erfolgsmeldung aus dem Mädchenbereich. Wie man diesen feiert, zeigten die Mädchen und Eltern, auch Großeltern gleich anschließend in unserem Klubhaus. Bei viel Gesang, kaltem Buffet, Saft und Kaffee, da „brannte die Luft“ im Klubhaus.

Nicht zuletzt habe ich auch das erfolgreiche Abschneiden unserer C-Knaben, B-Knaben und Jugend B anzuzeigen, denn auch das Erreichen der Berliner Endrunde (die besten vier Mannschaften) ist ein sportlicher Erfolg von dem viele Vereine träumen. Unsere B-Knaben, die noch nach der ersten Endrunde punktgleich mit dem BSC an der Spitze lagen, gaben sich erst in der zweiten Endrunde im „Endspiel“ gegen den BSC mit 2:3, nach einer 2:0 Führung, geschlagen.

Allen Spielerinnen und Spielern, Trainern, Betreuern und den aktiven Eltern möchte ich zu diesen Erfolgen herzlich gratulieren. Unser Dank gilt auch den politisch Verantwortlichen im Bezirk Steglitz sowie den Mitarbeitern des Sportamtes, Herrn Sonnenschein und Herrn Mücke, die durch die Bereitstellung von ausreichenden Sporthallen und Trainingszeiten die Voraussetzungen geschaffen haben, um in der deutschen Hockeyspitze der männlichen Jugend mitspielen zu können.

Ich hoffe, daß die Mannschaften die nicht so im Rampenlicht stehen, Verständnis haben, wenn ich erst im nächsten „SCHWARZEN ①“ auf das Abschneiden der Pokalmannschaften eingehe.

H.-P. Metter

### Jugend A: Ende nicht ganz gut ...

Es war einmal — Die in der jungen Geschichte der Hockeyabteilung (gegründet 1974) erfolgreichste Jugendmannschaft gehört seit dem 1. April zu den „Herren“, soweit die Spieler aus dem Jahrgang 1969 stammen. Unsere A-Jugend schaffte zwar als Norddeutscher Vizemeister 1988 noch den Einzug in die Endrunde um die Deutsche Hallenhockeymeisterschaft, doch gelang in der mit dem Mannheimer HC, der TG Frankenthal und HTC Uhlenhorst Mülheim unglaublich stark besetzten Vorrundengruppe nur der 4. Rang; TuS Lichterfelde spielte am 27.2.1988 in Hamburg gegen Mülheim 4:5 (eine begeisterte Begegnung!), verlor gegen Mannheim 3:5 (so niedergeschlagen habe ich die Jungen in den vielen Jahren meiner Betreuung noch nie erlebt!), gewannen dann aber, überraschend hochmotiviert, gegen den Uraltrivalen Frankenthal 6:5.

Somit Spiel um den 7. Platz der DM am 28. Februar, das klar mit 7:3 gegen Eintracht Braunschweig an uns ging. Deutscher Meister wurde Der Club an der Alster mit 5:3 gegen Mannheim.

**Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93**  
ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO  
RADIO**

**KURT Broy**

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Zwar wußten wir vor der Endrunde, daß bei der Gruppenzusammensetzung der 1. bis 2. Rang ebenso wie der 7. Rang „drin seien“, aber im Stillen hatten wir ja doch alle auf eine bessere Placierung zum Schluß der Jugendhockeyzeit gehofft. Eigene Fehler, eine schlechte Eckenausbeute (vier von 16 „saßen“), dabei grundsätzlich spielerisch absolut mit den übrigen Teams mithaltend, reichte es „nur“ zum 7. Platz. Um so mehr freuten wir uns nach dem Rückflug von Hamburg in Tegel und anschließend im Clubhaus mit den A-Knaben über deren sensationellen 5. Platz bei der DM in Neuss.

Im Klubhaus hatten die Eltern unserer A-Jugendlichen zu einem Buffet nebst Getränken (diese stiftete die Hockeyabteilung) eingeladen. Mannschaftsführer Dirk überreichte Trainer Peter Metter für die 10 jährige erfolgreiche Zusammenarbeit einen Tennisschläger, damit „HPM“ in seinen Ferien mit eigenem Racket den Platz betreten kann: Florian dankte Arnd, der „Mutter für's Grobe“, für seine betreuenden Aktivitäten.

Ein Wort zum Schluß: Es hat natürlich Spaß gemacht, die Mannschaft über die vielen Jahre auch „journalistisch“ zu begleiten. ahh

### Knaben A: 5. Platz bei den DHM 1988 in Neuss

Spitzenspiele mit starken Mannschaften, gute Turnierleitung, aufmerksame Betreuung, gute Unterkünfte, viele Kleinigkeiten nebenbei usw. und einen 5. Platz bei den Deutschen Hallenhockeymeisterschaften, daß trifft mit wenigen Worten den Kern der Fahrt. Diese Meisterschaft war einfach optimal von Schwarz-Weiß Neuß — der Heimat des Bjujuwa — organisiert und wird wohl kaum noch in Zukunft bei ähnlichen Anlässen steigerungsfähig sein.

Mit gemischten Gefühlen, was dort auf uns zukommen würde, führen wir am 26.2. nach Neuss. Abends absolvierten wir noch eine Trainingseinheit in der Neusser Sporthalle, aßen uns den Wanst voll und konnten lange schlafen. Am Sonnabend, in der Vorrunde, spielten wir gegen Großflottbek (4:5), Ludwigsburg (2:3) u. gegen Club Raffelberg (4:3). Die Mannschaft zeigte gegen diese starken Gegner ihre besten Spiele der Saison (manchmal fragt man sich, warum sie nicht auch mal so in Berlin spielen könnte).

Trotzdem wurden die ersten beiden Spiele etwas unglücklich mit einem Tor Unterschied verloren; zu viele Schwächen bei der Chancenauswertung, die mehr als genug vorhanden waren.

Ein Spitzenspiel mit einem endlich aufwachendem Publikum war unser Spiel gegen Raffelberg. Nach 0:2 und 1:3 Rückstand drehte unsere Mannschaft in der 2. Halbzeit bei einem offenen Schlagabtausch in einem total offensiven Spiel den Spieß um — wir gewannen nicht nur viele Sympathien bei den Zuschauern, sondern auch einen Pokal dafür — und siegten mit 4:3. Doch leider hatten wir schon zuvor die Überkreuzspiele verpaßt und so spielten wir am Sonntag um den 5. Platz gegen den Mannheimer HC, die wir 4:2 schlugen. In dem später folgenden Endspiel setzte sich der SSV Ulm erst im Sieben-Meter-Schießen gegen den RTHC Leverkusen 8:7 durch und wurde Deutscher Hallenhockeymeister.

Fazit: Der 5. Platz bei der DHM 1988 ist für die Mannschaft ein sehr starker Erfolg. Die Ausgeglichenheit der ersten sieben Placierten läßt auch für die Zukunft viel hoffen, vorausgesetzt wir können uns kontinuierlich steigern und sind auch bereit, etwas dafür zu tun.



Zur Mannschaft gehören: Markus Reiß (Mannschaftsführer), Ingmar Klich, Fabio Dirk Koss (wieder einmal mehr unser Torschütze Nr. 1), Roland Pergl, André Klapp, Matthias Schöner, Christian Hertwig, Roland von Gilardi, Ülker Cakmak (der seine ersten Ecken abließ) und Rainer Lipski.

## Knaben B: Berliner Vizemeister

Die leisen Hoffnungen nach dem gut verlaufenden ersten Endrundentag, es der Jugend A und den Mädchen C nachzumachen, konnten nicht gehalten werden. Wir wurden hinter dem BSC Vizemeister. Ein toller Erfolg für die Mannschaft (wenn man nur z. B. an die verkorkste Feldsaison zurückdenkt), in der besonders Rainer und Ülker übertrugen. Leider mußten wir auf einen wichtigen Spieler wegen Verletzung verzichten, aber ich kann mich sowieso nicht entsinnen, wann wir mal komplett angetreten sind.

Am ersten Endrundentag standen wir nach einem 1:1 gegen BSC, 5:3 gegen BSV 92 und 3:2 gegen den BHC mit auf dem ersten Platz (5:1 Punkte). So mußte das erste Spiel am zweiten Spieltag die Entscheidung bringen. Nach einer 2:0 Führung mußten wir uns geschlagen geben. Gegen den BSV 92 spielten wir dann noch 3:3 und gewannen 4:3 gegen den BHC. Überschattet wurden die Endrundenspiele jedoch von teilweise skandalösen Schiedsrichterentscheidungen, die einem wirklich das Hockeyspielen vermiesen können. Warum wird aber auch z. B. der BSV 92 als Schiri zu einem Spiel BHC gegen @ vom Verband angesetzt?

Herzlichen Glückwunsch für ihre Nominierung für die Berliner Stadtauswahl an Rainer Lipski, Ülker Cakmak, Alexander Richter und Gordon Koselowsky. Des weiteren gehören zur Vizemeister-Mannschaft Alexander Reyer, Boris Michaelis, Florian Bahm, Wendel Wohlleben und Ingo Sparmann.

## Und dann war da noch . . .

. . . der Wechsel bei den Presseleuten. Nach einem Jahr Tätigkeit ist der bisherige Pressewart Torsten Gründlich, zurückgetreten. Der bisherige Stellvertreter, Stephan Feige, hat diese Position nun kommissarisch übernommen. Torsten gab dieses Amt ab, weil er eine andere ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen wollte; er bleibt aber Redaktionsmitglied. Für alle nun Stephans Adresse: **Wernshauser Straße 17, Berlin 45, Telefon 7 11 34 52.**

## Turnier

Über das gerade erfolgreich beendete Hallenhockeyturnier berichten wir aus Platzgründen ausführlich im „HOCKEY-INFO“.



## BASKETBALL

### 1. Damen, wechselhaft

Auswärts stärker als in der „Osdorfer“ präsentieren sich die Bundesliga-Damen in der Aufstiegsrunde; den 4:2 Auswärtspunkten stehen 2:4 Heimpunkte gegenüber, insgesamt ist die Lage also ausgeglichen. Und so spielten die Damen in den letzten Wochen: gegen Dorsten 58:61, in Neuss 71:65 gewonnen, gegen Bensberg 62:64 und gegen die bereits als Aufsteiger zur 1. Liga feststehende BG Oberhausen 59:57. Damit haben sich die Damen noch die Chance auf den Kronprinzentitel offengehalten.

### 1. Herren, ungeschlagen Meister!

Zwar stand die Aufstiegsberechtigung wie berichtet schon lange außer Frage; allerdings überrascht die Konsequenz, mit der die Serie zuende gespielt wurde. Einen verlustpunktfreien Berliner Meister der Herren hat es jedenfalls schon lange nicht mehr gegeben. Herzlichen Glückwunsch jedenfalls an Udo, Lutz, Wolfgang, Jens, Jörg, Olli, Michael, Andreas, Carsten, Martin, Detlef und Lars sowie Coach Tibor.

### Weibliche Jugend C: Berliner Meister!

Nach einer sehr erfolgreichen Saison mit den überwiegend gewonnen Spielen in den offenen Runden männlich C und weiblich B hatte sich die 1. C in einem Viererturnier für die Endspiele um die Berliner Meisterschaft zu qualifizieren. Sie hatte keine Mühe gegen

Südwest mit 122:22, BGZ mit 103:29 und gegen DTV mit 93:43 zu gewinnen. DTV qualifizierte sich als Zweiter für die Endspiele am 27.2. und 5.3.1988.

Mit einem recht guten Spiel konnte @ die erste Partie sehr sicher mit 114:52 für sich entscheiden und somit auch zuversichtlich in das zweite Spiel gehen. Der 5. März forderte dann aber einiges von den Spielerinnen. Am Vormittag hatten sie im Berlin-Finale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ noch zwei Spiele zu absolvieren, um die Schulmeisterschaft im Wettkampf III für die Goethe-Schule zu gewinnen. Am Mittag war dann ein Spiel in der offenen Runde Jungen gegen BGZ II angesetzt. Obwohl die Mannschaft eigentlich auf Sparflamme spielen sollte, bot sie eine hervorragende Leistung in einem sehr schnellen Spiel. So mußte man sich am Abend vor dem Spiel in der Columbiahalle die Frage stellen, ob die Mädchen das entscheidende Spiel konditionell und konzentrationmäßig noch verkraften würden. Sie schafften in einem spannenden Spiel einen 77:74 Sieg und errangen damit die Berliner Meisterschaft. Besonders zu bewundern war die Leistung in den letzten Spielminuten, in denen die DTV-Mädchen in einem Zwischenspielt, in dem sie 14 Punkte in Folge machten, auf 62:62 herankamen. Daß die jungen @-Spielerinnen die Konzentration und Kraft besaßen, trotz aller Hektik in der Halle die Ruhe zu bewahren, ihr Spiel weiterzuspielen und das Match zu gewinnen, war schon erstaunlich.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute in den überregionalen Spielen in Schule und Verein den Spielerinnen der CI: Natascha, Heike, Anke, Gundula, Trine, Yvonne, Ette und Maren und allen Spielerinnen, die im Verlauf der Saison die Mannschaft aufgefüllt, wacker mitgestritten, und zu den Erfolgen beigetragen haben: Alexandra, Ines, Silke, Silke Nicky, Carolin, Conny und Ilka.

### Überraschender Erfolg: Weibliche A-Jugend wurde Berliner Meister!

Durch zwei Siege in Folge gegen den Deutschen Meister der B-Jugend des Jahres 1987, DBC Berlin, konnte die A-Jugend überraschend in den Play-off-Spielen die Berliner Meisterschaft erringen. Obwohl mit Silke Lehmann und Kathrin Becker zwei der besten Spielerinnen verletzungsbedingt fehlten, war die Mannschaft genau zum richtigen Zeitpunkt topfit.

Das erste Spiel konnte glücklich mit 54:53 gewonnen werden. Entscheidend war die schnelle Führung zu Beginn des Spiels mit 12:2 und 16:6, denn bis zur Halbzeit kam DBC auf 36:37 heran. Nur beim 50:48 lag unsere Mannschaft einmal zurück, kämpfte sich aber wieder heran und hatte am Ende das Glück auf ihrer Seite.

In der zweiten Begegnung gelang nach einem rein taktischen Spiel ein 38:29 (Halbzeit 23:14) Erfolg. Wohl selten wurde ein A-Jugend-Endspiel mit einer derart geringen Korb- ausbeute gewonnen. Insgesamt war das Spiel auf „Zerstören“ ausgelegt. Konstruktives war an diesem Abend wenig gefragt. Die Spielanlage orientierte sich an dem „Mittel-Zweck-Prinzip“. Selten hat eine Mannschaft taktisch derart diszipliniert gespielt und so hart und engagiert mit fairen Mitteln verteidigt.

Der entscheidende Vorteil durch den Gewinn der Berliner Meisterschaft ist die Tatsache, daß die Mannschaft nun zwei Wochen länger Zeit hat, sich auf die Norddeutschen Titelkämpfe vorzubereiten und nicht in das Qualifikationsturnier muß. Die Meisterschaft findet am 23./24. April in Berlin statt.

### Männliche C-Jugend: Berliner Meister!

Da die CI die Saison nur in der Leistungsklasse der B-Jugend mitgespielt hatte (5. Platz), war das Leistungsverhältnis zu den anderen C-Jugend-Mannschaften schwer einzuschätzen. Deshalb fieberte man ungewiß dem Endturnier entgegen. Aber es gab nicht viel zu befürchten: Obwohl mit Patti einer der Leistungsträger verletzungsbedingt nur zuschaute, wurden die Spiele bei steigenden Leistungen sicher mit 90:59 gegen BGZ, 106:43 gegen TSC und mit 104:55 gegen DTV gewonnen.

In den Best-Of-Three-Endspielen war dann noch zweimal der DTV der Gegner, ohne allerdings gefährdend eingreifen zu können: 95:54 und 90:64 lauteten die letzten Stationen auf dem Weg zur Berliner Meisterschaft.

Herzlichen Glückwunsch Julius, Falko, Niklas, Daniel, Ferdikan, Patrick, Hagen, Michael, Dirk L., Andreas und Dirk K. (Daß die Mannschaft noch mehr „drauf“ hat, bewies sie beim Pokal-Achtelfinale gegen BGZ: 143:58 [81:30]!)





## PRELLBALL

### 4. Spieltag der 1. Bundesliga in Bremen: „Ein Prellballkrimi“

Gut gesättigt näherten wir uns am Sonntag laut hupend dem Vorkampfswochenende, wo diesmal die allesentscheidenden Spiele stattfinden sollten. Gegen den Favoriten TV Grohn nutzten wir die Gunst der frühen Morgenstunde und konnten ihnen nach spannenden 20 Minuten zwei Punkte abnehmen. „War das der Verbleib? Stelle sich uns die bange Frage. Aber nein! Eine deutliche Niederlage gegen Itzehoe, die in Grund und Boden spielten, brachte uns unverzüglich in die Realität zurück.“ (Originalton Erfolgscoach H. K.). Völlig entnervt, mit zitternden Knien, neuen Lederschuhen, Lederball und Ledersocken („Hannes der Teufel“) stellten wir uns TK Essen, die scheinbar ausgerechnet gegen uns ihre ersten Pluspunkte holen wollten. „Wir jedoch, nicht dummspringen auf dem Feld herum, um die Bälle zu erreichen, ganz ohne gleichen.“ (Originalton H. K.). Dumme Sprüche, kurzer Sinn, die Punkte war'n im Beutel drin. Jedoch zu früh gefreut, die ersehnten klassenerhaltensichernden Punkte konnten nicht geerntet werden, da Radevormwald eben nicht hinterwäldlerisch war. Nun hatten wir es nicht mehr selbst in der Faust, über Klassenerhalt oder Abstieg zu entscheiden. Das Schicksalsspiel fand zwischen Itzehoe und BfL Hannover statt.

Mit Agitation (der Mann mit dem Sektkoffer), Ovation und Transpiration harhten wir dem Ende der 20 Minuten: Der Ausgleich beim Schlußpfiff bedeutete für uns den Verbleib in der 1. Bundesliga! Mit dem 8. Tabellenplatz und 10:26 Punkten (punktgleich mit dem Neunten) wurde uns ein weiteres Jahr „ganz oben“ beschert.

Carola & Susi



## VOLLEYBALL

### Wieder ein Jahr Volleyball!

#### BEGIN

Schleife: DO WHILE Keine Abteilungsversammlung  
Vorstand steht vor

END WHILE

IF Vorstand bestätigt THEN

Klaus Hadaschik = 1. Vorsitzender

Thomas Rachow = 2. Vorsitzender

Antje Müller = Kasenwart

Ingolf Lange = Sportwart

GOTO Schleife

ELSE

Klaus = 1. Vorsitzender

Tommy = 2. Vorsitzender

Antje = Kasenwart

Ingolf = Sportwart

GOTO Schleife

END IF

END

Das ist im „Informatik-Welsch“ die Struktur der Abteilungsführung der Volleyballabteilung. Selbst „ELSE“ bietet keine Alternative, was eigentlich bei Frauen sehr ungewöhnlich ist. Diese Abteilung wäre für einen Berufspolitiker ein wahres Schlaraffenland, die Untertanen (von ca. 60 Mitgliedern waren immerhin zehn anwesend) sind mit der Führung so zufrieden, daß sie sie ungesehen, ungefragt und undiskutiert wiederwählen. Die Finanzen sind Dank Antje so konsolidiert, daß es nicht einmal darüber Differenzen gibt. Auch der Chef-Kassenwart vom ©, Hermann Holste, der sich zur Verfügung gestellt hatte, der Volleyball-Abteilungsversammlung über die wirtschaftliche Situation des Gesamtvereins zu berichten, war erstaunt über soviel Eintracht. Die beim Gesamtverein für die Volleyballabteilung beantragten Mittel konnten voll bewilligt werden. Die Versammlung beschloß, den Beitrag auf dem Niveau des letzten Jahres (plus 12,— DM) zu belassen; d. h. den im letzten Jahr gezahlten Jubiläumsbeitrag als Vergnügungs- und Gerätebeitrag für Bälle und Bälle zu belassen.

Zum Sport: Bis auf weiteres wird am Freitag, um 20.00 Uhr, in der Mercatorhalle, ein „Trudeltraining“ für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder durchgeführt.

Der „kollektiven Vergreisung“ (ein ausgetretener, aber doch ganz anschaulicher Begriff) der einzelnen Mannschaften soll durch Neuwerbung von jüngeren Mitgliedern entgegen gewirkt werden. Die 1. Herrenmannschaft hatte da schon einigen Erfolg. Auch wurde überlegt, eine Jugendmannschaft aufzubauen. Andrea wollte sich im Laufe des Jahres darum kümmern (Ratschläge beim Volleyballverband einholen, Werbung an den Schulen betreiben).

**Fazit am Saisonende:** Keine Mannschaft steigt auf, keine ab. Die 2. Damen haben die größten Fortschritte gemacht (nächstes Jahr Aufstieg?), die 2. Herren können wieder gewinnen. Die ersten Mannschaften spielen ihrer Liga angepaßt. Es macht weiterhin Spaß.

Tommy



## BADMINTON

### Termine

Ranglistenturniere am 23./24.4.1988:

|                |   |                                   |
|----------------|---|-----------------------------------|
| Klasse A und B | — | Nonnendammallee 142, 143          |
| Klasse C und D | — | Sporthalle Sybelstraße            |
| Klasse E und F | — | Sporthalle Illstraße              |
| Klasse J       | — | Sporthalle Illstraße (nur HE)     |
| Klasse G und H | — | Sporthalle Hasenhegerweg          |
| Klasse I       | — | Sporthalle Hasenhegerweg (nur HE) |

Sechs-Nationen-Turnier 1988 (Dänemark, Schweden, England, Schottland, Niederlande, Bundesrepublik), 14.-17.4.1988, Eintritt frei. Beginn: 14.4., ab 18.00 Uhr und am 15./16.17.4., ab 9.00 Uhr.

Am 11.4.1988 findet der ordentliche Verbandstag des BVB statt. Beginn: 19.00 Uhr. Ort: Landessportbund, Coubertinsaal, Berlin 19, Jesse-Owens-Allee 1-2.

### Ergebnisse des 1. Berliner Ranglistenturniers

Mädchen, U 12: 1. Platz, Julia Pickarts, Bravo!

5. Platz, Sonja Kuschnerow

Jungen, U 12: 3. Platz, Sören Pischke

Jungen, U 14: 5. Platz, Jan Schneider

8. Platz, Jens-Uwe Kuschnerow

### BMM 1987/1988

Die endgültigen Mannschaftsergebnisse werden im nächsten Heft bekanntgegeben. Die Spielerpässe sind an Dieter zurückzugeben.

Elvira

## AUS DER ©-FAMILIE

### Wir gratulieren!

Caroline und Adrian Manger freuen sich über ihr Schwesterchen Friederike, geboren am 2.3.1988. Herzliche Gratulation den Eltern Christine und Philip Manger!

### Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

. . . aus Rauris, von einer Skifahrt, Irmchen Demmig und Friedel Wiedicke.





|   |   |
|---|---|
| BEI<br>UMZUG<br>BITTE<br>NEUE<br>ANSCHRIFT<br>RECHTZEITIG<br>MITTEILEN! | TuS Lichterfelde • Roonstraße 32a • 1000 Berlin 45<br>Postvertriebsstück A 6101 E |
|   | Gebühr bezahlt  |

### TREUE zum 1. im April

|           |                    |         |                      |        |
|-----------|--------------------|---------|----------------------|--------|
| 40 J. am: | 22. Horst Günther  | (Handb) |                      |        |
| 15 J. am: | 3. Doris Krull     | (Gy)    | 20. Axel Wendt       | (Tu)   |
|           | 19. Edith Hartmann | (Gy)    |                      |        |
| 10 J. am: | 3. Horst Pagel     | (Badm)  | 3. Inge Reinhold     | (Tu)   |
|           | Karin Pagel        | (Badm)  | 18. Simone Schlaszus | (Bask) |

### Wir gratulieren zum Geburtstag im April

#### Badminton (12)

2. Rainer Seidel
5. Dieter Rowinsky
24. Stefan Schendler
26. Peter-Alfred Reyer

#### Basketball (10)

1. Heike Fox
2. Oliver Hundt
3. Tobias Braun
- Anne Klingbiel
8. Susanne Wolff
10. Domenica Ahnert
11. Matthias Matzke
16. Manfred Bertelmann
17. Volker Hallanzy
19. Tanja Plotzke
20. Diane Kreuzberg
24. Sven-Erik Schramm
29. Björn Grohmann
- Carmen Grysczok
30. Daniela Wunsch

#### Gymnastik (02)

1. Gisela Deller
- Angelika Frisch
- Ulrike Pickartz
2. Susanne Unkel
- Christine Schrölkamp
- Barbara Sommerfeld
- Barbara Wagner-Giebl
6. Simona Busch
- Marl. Starfinger-Schütz
7. Regina Michaelis
- Regina Roosch
- Eva Sonntag
8. Heidrun Deubel
10. Monika Guß
- Gisela Kühne

#### Handball (09)

11. Elke Büttner
- Margrit Laskus
- Monika Zuber
12. Birt. Rasmussen-Bonne
15. Birgit Harmjan
16. Jens Posinski
17. Inge Brandel
- Angelika Heß
- Gertrud Hillmann
- Karin v. Morawski
18. Dr. med. Gabriele Holl
20. Gisela Schürenberg
21. Monika Winker
22. Rolf Müller
23. Doris Hirsch
- Ingrid Ruchniewitz
25. Dr. Klaus Britze
- Heike Finkheiser
27. Gisela Koriath
- Jenny Krause
- Ruth Stoek
28. Helga Ihlow
- Marina Kramer
- Dr. Ute Schönpflug
29. Heike-Corinna Skade
30. Elsbeth Dinse
- Jürgen Matussek

#### Hockey (13)

1. Anja Volz
5. Torsten Paetzold
14. Oliver Flores
17. Konstanze Beelitz
21. Oliver Woyda
28. Gisela Meyer
29. Anton Chanin

#### Leichtathletik (07)

6. Alexander Barduhn
13. Andrea Morenzin
17. Horst Hermann
- Clemens Pomaska
22. Oliver Jirsak
- Heike Zwettler
30. Lothar Matuschewski

#### Prellball (05)

21. Susanne Gerdum
23. Paul Schmidt
24. Dörthe Zeitz
27. Carola Rasokat

#### Schwimmen (06)

1. Barbara Frerichs
- Joachim Pape
7. Klaus Ambrosius
8. Frank Görgelait
9. Mathias Fabienke
11. Horst Kapala
13. Beate Balz
15. Bernd Paul
17. Jürgen Diosegi
19. Gabriele Depke
21. Sabine Leverenz
23. Stefan Schmidt
24. Ulrich Wanderburg
30. Elsbeth Paul

#### Turnen (01)

1. Rudolph Pahl
- Claudia Schelms
- Arnold Ulken
2. Katrin Einofski
4. Sigrid Baschin
- D. v. Hoyningen-Huene
5. Gisela Jordan
- Karin Knieschke
- Annette Mutzeck
6. Manfred Kreutzer
- Tatjana Kühl
7. Petra Schierloh
8. Karin Schöttler
10. Andreas Kasack
11. Manfred Mechsner
- Marina Wertheim
12. Kuno Frömming
14. Ursula Schröter
15. Wolfgang Böhm
- Wolfgang Köppen
16. Horst Baumgarten
17. Andrea Ketterl
- Lutz Rademacher
19. Lars Hombach
21. Angelique Friedrich
23. Martha Poppe
25. Gudrun Endisch

#### Volleyball (11)

6. Bruno Weser
9. Hildegard Knoblauch
10. Angelika Heberlein
13. Christian Striefler
17. Ekkehard Riedmüller
24. Antje Müller

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!